

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 105.

Winnenden, Samstag den 8. September

1900.

Winnenden.

Als **Obsthütten** fungieren heuer: Jakob Geißler, Gottl. Fried, Wilh. Widmann, Ferd. Haag, Friedrich Kohn, Wilhelm Klöpfer.

Dieselben sind streng angewiesen, jeden Feldreiß zur Anzeige zu bringen. Eltern sind für die Obstentwendungen zc. ihrer Kinder verantwortlich.

Das Betreten fremder Baumgüter ist verboten.

Mit dem Auflesen des Obstes darf nicht vor 5 Uhr morgens, vom 15. September an nicht vor 6 Uhr morgens begonnen werden.

Den 3. Sept. 1900.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Es wird zur Vertilgung der heuer massenhaft auftretenden

Wespen

aufgefordert. Als einfaches Mittel ist das Aufhängen von Kolben mit Syrupwasser und bergl. halb gefüllt empfohlen.

Den 6. Sept. 1900.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Obst-Verkauf.

Wegen zu niedrigem Erlös wird das hiesige Umandobst nächsten Montag 10. Sept., nachm. von 1 Uhr an auf dem Platz wiederholt im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist in der Schloßstraße, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Winnenden, den 7. Septbr. 1900.

Stadtpflege.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Angebote

auf die Lieferung des Bedarfs der Anstalt an

Bier

woben bis 15. ds. Mts. der unterzeichneten Stelle, bei welcher die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, übergeben werden.

Den 7. September 1900.

K. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Winnenthal,

Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Am Dienstag den 11. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr

werden

6 gemästete Schweine

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 7. September 1900.

K. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Revier Winnenden.

Akkords-Arbeit.

Am Mittwoch den 12. September,
vormittags 9 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die Lieferung und das Klein-
schlagen von 60 cbm Fleinsteine auf die häufigsten Holzabfuhr-
wege in den Staatswaldungen Königsbrunn und Stiftswald (getrennt)
veraffordert.

**Auszüge aus dem Grundbuchheft,
einfache Kaufverträge bei Barzahlung,
Kaufverträge mit Hypothekbewilligung,
Kaufverträge zu einer Meßurkunde,
Auflassungen zu einfachen Kaufverträgen,
Auflassungen mit Hypothekbewilligung,
Eintragsbewilligungen für eine Darlehens-
hypothek,
Eintragsbewilligungen für eine Darlehens-
hypothek mit Unterwerfung unter die so-
fortige Zwangsvollstreckung**

nach sachmännischen Entwürfen sind vorräthig und empfiehlt
den Herren Grundbuchbeamten und Ratschreibern bestens die
E. Huss'sche Buchdruckerei, Winnenden.

Gewerbeverein Winnenden.

Am Freitag den 14. Sept. a. c.,
abends 8 Uhr

findet im Saale des Gasthauses zum Lamm eine

General-Versammlung

mit nachstehender Tagesordnung statt:

- 1) Handwerkammerwahl.
- 2) Ausflug nach Marbach.
- 3) Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuche, namentlich von Seiten der Handwerker,
welche allein zur Teilnahme an der Wahl berechtigt sind,
ladet ein
der Ausschuss.

Winnenden, den 5. September 1900

Winnenden.

für kommende Bedarfszeit
empfehle meiner werten Kundschaft selbstgefertigte
Gährspunden, Apfelbrecher, Blechbutten
sowie mein neu sortiertes Lager in schönen
Bug-, Wand- u. Stehlampen,
selbstgefertigte
Stall-, Sturm- u. Taschenlaternen,
sowie
Emaillgeschirre
und sämtliche Haushaltungs-Artikel.
H. Fritz, Flaschner.

Schwaikheim.

Am kommenden Sonntag Mittag

Concert,

wozu freundlich einladet

Kettemann z. Bahnhof.

Winnenden.

Hiermit zeige ich meiner verehrl. Kundenschaft von hier und Umgegend ergebenst an, daß ich das **Warenlager** des rasch von hier verziehenden Herrn **Gust. Walz**, Kaufmann, bestehend in einer großen Auswahl

Damenkleiderstoffe, Tuch u. Buxkin, waschechte Hofenzzeuge, engl. Leder, Baumwoll-Flanell, Pferde- und Viehdecken-Benge etc. etc.

übernommen habe und dasselbe von heute an einem

Ausverkauf zu Spottpreisen

unterstelle.

Es ist hier jedermann Gelegenheit geboten, trotz der gegenwärtig sehr hohen Preise, **wirklich billig** und weit unter dem reellen Wert einzukaufen.

Necht zahlreichem Besuch sehe gerne entgegen und empfehle mich hochachtungsvoll

August Hespeler,

in Firma **G. J. Hespeler.**

NB. Sonntags ist mein Laden von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

Winnenden.

D. Rühle,

Mühenmacher, b. Hrn. **Groß**, Mühlthorstr. 15 bringt sein Lager in

Mühen aller Art in empfehlende Erinnerung.

Strümpfe, Socken & Längen

in Wolle & Baumwolle empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

C. F. Binz, Winnenden. Extra-Anfertigung sofort.

Winnenden.

Einen Anteil

an der hies. Ziegelwarenfabrik sucht zu verkaufen.

Wer? Inat die Redaktion

Ziehung unwiderruflich am 13. September 1900.

Stuttgarter Kirchenbaulose

Hauptgewinne 20 000, 7000, 2000, 1000 Mk. u. s. w. sind à 1 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Winnenden.

Die neuesten Kleiderstoffe

für Herbst und Winter sind in reicher Auswahl eingetroffen.

G. Pfeiderer, Marktplatz.

Winnenden.

Unterzeichneter bringt hiermit seine selbstverfertigten



Erinnerung.

Herde neuester Konstruktion

bei **billigsten** Preisen in empfehlende Erinnerung. **W. Müller, Schlosserei & Herdgehäuse** gegenüber der Schwane.

Winnenden.

Das Rauchen der Dofen und Herde wird verhindert durch **Johns Schornstein-Aufsatz**

50 000 Stück bereits verkauft.

Preisgekrönt in allen Staaten Europas.

Muster zur Ansicht bei

Julius Veiz, Kaminfegermeister.



Fliegen



Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiirt tötet alle Insekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Pottwürmchen), Schwaben, Ruffen u. s. w. so schnell, daß in **15 Minuten** im ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!

Necht nur in Flaschen mit **ELAHR** verstopft zu 30 und 50 S, Staubbeutel 15 S

Winnenden bei G. Gerhardt.



Plasmon

wirksamstes und billigstes Nähr- und Kräftigungsmittel.

PLASMON enthält

Eiweis und Nährsalze der Milch in löslicher, geschmack- und geruchfreier Form, kann jeder Speise ohne Geschmacksstörung zugesetzt werden, erhöht den Nährwert der Speisen um das Vielfache,

ist erhältlich in Packeten von 60 Pfg. an in Apotheken und Drogerien.

Beste und billigste Bezugsquelle von

Bruchbändern von 2 Mk. 50 Pfg. an, **Leibbinden** von 6 Mk. 50 Pfg. an, **Geradehalter** von 3 Mk. 50 Pfg. an und **Suspensorien.**

Bemerke, daß sämtliche Artikel trotz der Billigkeit nur aus **bestem Material** gearbeitet sind und bei mir aus erster Hand bezogen wird.

Victor Schiefer, pratt. Bandagist,

Stuttgart, Katharinenstraße 37. — Kein Laden!

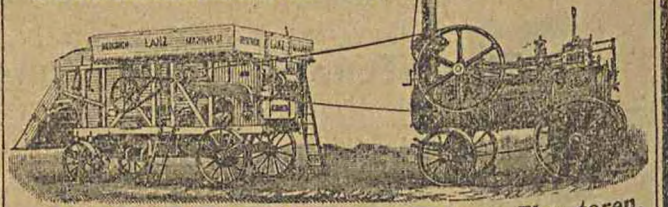
Auf vieltätigen Wunsch bin ich am **Sonntag den 9. Septbr.** in Winnenden und zu sprechen bei **Water**, Gasthaus z. Post, den ganzen Tag. Ebenfalls komme ich auf Wunsch in die Wohnung, nur muß ich vorher davon benachrichtigt werden.

Sonntag 16. September in Badnang.

Heinrich Lanz * Mannheim.

Grösste und bedeutendste Fabrik Deutschlands für

Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen



mit Garbenbinder, Strohpressen oder Stroh-Elevatoren. Illustrierte Kataloge, ebenso Statuten etc. für neuzugründende Genossenschaften kostenfrei.

Für die Hausfrauen



zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse etc. — wenige Tropfen genügen, haltbar auch wenn angebräunt, in Fläschchen von 25 Pfg. an zu haben bei

Heinr. Vogel.

Winnenden.
Im Wege der Zwangsversteigerung wird durch den Gerichtsvollzieher nächsten Dienstag den 11. Sept., mittags 1 Uhr
der Ertrag von 20 Obstbäumen im Kesselrain, Parzelle 4617-18, mit ca. 200 Simri Obst nebst etwas Zwetschgen
an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden
Gerichtsvollzieher Mast.

Winnenden.
Vergebung von Bauarbeiten.
Bei Heizbarmachung der Schloßkirche sollen die **Flaschner- und Malerarbeiten** im Submissionsweg vergeben werden.
Ueberschlag und Akkordbedingungen sind bei Hrn. Kirchenpfleger Schäfer zur Einsichtnahme aufgelegt.
Offerte wollen längstens bis **Montag den 10. d. M.,** abends 5 Uhr mit der Aufschrift „**Offert auf Heizbarmachung der Schloßkirche**“ daselbst abgegeben werden.
J. V.
Bauverwalter Gies.

Winnenden.
Obst- und Dehndgras-Verkauf.
Verkauf am **Mittwoch den 12. ds. Mts.** den **Obst- u. Dehndgras-Ertrag** von den Baumgütern **Söckach** und **Waidlingerberg** bei **Jm. Klöpfer** an den Meistbietenden.
Zusammenkunft im **Söckach** nachmittags 4 Uhr.
Liebhaber sind eingeladen.
Joh. Pfeiderer.

Winnenden.
Es wird jeden Tag
Aufleseobst
bezogen zu den höchsten Tagespreisen von
Karl Hartner.

Winnenden.
Einen Mahltrog
samt Säuser hat zu verkaufen
Gottl. Luckert, Paulinenstr. 25.

Bin am nächsten Montag mit einem Transport
Belgier Fohlen
in **Gros-Aspach** im **Lamm** und **labe Vieh-**
haber hierzu freundlichst ein.
Max Hirschfeld aus Thalheim.



Winnenden.
Bettfedern und Flaum, fertige Betten
von 60 Mark an empfiehlt
Fr. Schnepple.

Hamburg-Amerika-Linie
HAMBURG
Hamburg-Newyork
Doppelschrauben-Schnelldampfer.
Fahrtdauer 3 Tage,
sowie Dienst mit
regulären Doppelschrauben-Dampfern.
Ferner Beförderung nach
Brasilien-La Plata
Ost-Afrika und Ost-Asien.
Fahrkarten zu Originalpreisen bei
Gottlob Billinger
in **Waiblingen.**

Asphalt-Röhren,
freistehende
Abortsitze,
Pissoirschulen,
Asphaltbelage,
Holzpfaster etc.
empfiehlt
Württ. Theer- und Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach.

Doppelschm.
Neue
Mostpressen
hat zu verkaufen
G. Frant, Zimmermeister.

Winnenden.
Fertige
Obst- und Fruchtsäcke
von **Mk. 130** an, sowie
Mehlsäcke
empfiehlt in guter Ware.
Gottlob Pfeiderer,
Marktplatz

Plagen
Sie sind nicht immer mit schlechter Wuchse, sondern verwenden Sie Krebs-Wuchse, denn Sie erreichen damit schnell schönsten Glanz.

Hauptagentur
mit Incasso zu vergeben für **Winnenden** von einer der ältesten und ersten deutschen Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft. Gest. Offerte unter **K. 5200** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Stuttgart.**
Ein Viertel
Baumgut
im neuen Seerain mit schönem **Obstertrag** hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

300 Mk.
werden gegen gute Bürgschaft
sogleich anzunehmen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Morgen Sonntag
Zwiebelkuchen,
wozu freundlich einladet
Bäcker Rupp.

Geld
gegen Hypothek je nach Sicherheit
à 4-4 1/2%
beschafft prompt und zuverlässig.
Zieler
in jedem Betrage fest gegen bar um
Folksbureau Stuttgart,
35 Olgastraße 35.

Commis- u. Lehrlinggesuch.
In ein lebhaftes Kleinfabrikanten- u. Werkzeuggeschäft en gros & en detail wird für Comptoir und Magazin ein **angehender Commis** gesucht.
Ebenfalls findet ein **Lehrling sofort oder aufs Frühjahr** Aufnahme, **Lehrauszeit 3 Jahre** bei **freier Kost u. Wohnung im Hause des Prinzipals** (ohne Lehrgeld.)
Gest. Offerte nimmt entgegen und erteilt Auskunft
Herrn Herrn. Schwyer sen.
in **Winnenden.**

In eine kinderlose Familie wird auf 1. Oktober ein **ordentliches Mädchen** gesucht.
Behandlung gut. Anfragen zu richten an
Ernst Gneiding,
Göppingen,
Schulthorstr. 41.

Winnenden.
Suche bis 1. Oktober oder Nov. ein geordnetes
Mädchen.
Frau Werkmeister **Bergmüller.**

Landesnachrichten.

Winnenden, 5. Septbr. Die gestrige Versteigerung der im **Simmthal** aufgelaufenen drei wirklich schönen Zuchtfarren ging recht flau von statten. Die Tiere mußten um 122 Mk unter dem Ankaufspreis abgegeben werden. Es scheint im Bezirk wenig Wert auf Züchtung von Vieh gelegt zu werden. Die Gemeinde **Hohenacker** erstand 2 Farren um 600 und 500 Mk, der **Farenhalter** von **Winnenden**, Herr **Jakob Klöpfer**, einen um 500 Mk. Der landw. Bezirksverein übernimmt 10% des Aufwands. Vielleicht gelingt es, wie in anderen Bezirken es der Fall ist, auch von der **Amtskörperschaft** einen Beitrag zu gewinnen und so allmählich mehr Sinn für Viehzucht im Bezirk zu erwecken, damit dieser auf diesem Gebiet andern **Oberamtsbezirken** einigermaßen gleichkomme. Immer hört man von **Bauern** und **Weingärtnern** sagen, wenn wir das Vieh nicht hätten, so hätten wir gar keine Einnahme. Und nun doch das geringe Interesse von einer reinen Zucht, namentlich seitens der **Gemeindevereinigungen**. Der Bezirksverein giebt aber seine Hoffnung nicht auf und wird in seinem Bestreben fortfahren. An weiblichem Vieh werden demnächst 10 Stück aufgelaufen werden.

Stuttgart, 5. Sept. (Turnsache.) Die **Vorführung turnerischer Übungen** bei **Volkstagen** ist ein in der deutschen Turnerschaft oft aufgenommener und bei einer Reihe passender Gelegenheiten auch zur Ausführung gebrachter Gedanke. Es sollen dadurch nicht allein derartige Feste in ebler Weise belebt, sondern ebenso für die **Turnsache** immer weitere Kreise gewonnen werden. In diesem Bestreben wollen die **schwäbischen Turner**

gleichfalls nicht zurückbleiben, und so hat eine kürzlich von **Kreisturnwart Prof. Kehler** geleitete **Versammlung** beschlossen, auch in diesem Jahr beim **Volkstage** und zwar **sonntag den 30. ds.** von **Nachm. 3 Uhr** an derartige **Vorführungen** zu veranstalten, nachdem im **Vorjahr** ein ähnlicher Versuch durch **ungünstige Witterung** zwar nicht in vollem Umfang zum **Vollzug** gebracht, das **Dargebotene** aber doch mit so großem **Interesse** entgegengenommen wurde, daß eine **Wiederholung** mit gutem **Erfolge** ohne **Weiteres** in **Aussicht** genommen werden durfte. Das **Programm** umfaßt **allgemeine Stabübungen, Hoch- und Weitsprung, Stabhochsprung, Kärturien am Reck, Barren und Pferd, Pferdspringen der Vorturnerschaften** und an **vollständlichen Spielen** **Hürdenlauf, Schleuderball und Lanzziehen**. **Eintrittsgeld** wird nur auf der **Tribüne** erhoben, sonst ist das **Zuschauen** völlig frei. Die **Stadtgemeinde Cannstatt** wird den teilnehmenden Vereinen ein **Erinnerungszeichen** übergeben.

Stuttgart, 5. Septbr. Das **Herbstmeeting** des **Württemb. Rennvereins** bei **Weil** kommt, wie die „**Göppinger Zeitung**“ erfährt, dieses Jahr nicht zur **Abhaltung**.

Stuttgart, 5. Sept. Auf der **Haltestelle** **Walheim** kann über die **Dauer** des **Herbstverkehrs** neuer **Wein** als **Stückgut** und in **Wagenladungen** im **Lotalverkehr** aufgegeben und **abgeliefert** werden.

— Die **diesjährigen Gerichtsfestien** enden am 15. ds. und wird die **Gerichtshätigkeit** wieder in **ganzem** **Umfange** aufgenommen werden.

— Der **württembergische Obstbauverein** hat nunmehr eine **Mitgliedzahl** von **1600** erreicht.

Göppingen, 5. Sept. Auf **schreckliche Weise**

verloren die **Ernst Berkeimer'schen Eheleute** ihr **1-2 Jahre** altes **Mädchen**. Das **Jelbe** geriet heute **Nachm.** beim **Friedhof** unter **einen beladenen Kießwagen** und konnte nur noch als **Leiche** **hervorgebracht** werden.

Zussenhausen, 6. Sept. Bei der **gestern** **abgehaltenen Schulheisenwahl** siegte nach **14täg.** **erbittertem Wahlkampf** **Amtmann Red** mit **417 St.** **gegen** **Gem. Rat Gutenkunst**, der **373 St.** **erhielt.** **94 Proz.** der **Wahlberechtigten** haben **abgestimmt**, ein **Beweis**, mit **welcher Spannung** das **Ergebnis** hier **erwartet** wurde. **Amtmann Red** war **seit etwa 1 1/2** **Jahren** **Schulheisenamtsverweser** hier.

Heilbronn, 5. Sept. Der an einem **Gehirn** **leiden** **erkrankte Küfergeselle Friedrich Holmann** von **Weipertshausen** stürzte sich **gestern** **Nachmittag** im **Spital** aus **einem etwa 7 Meter** hoch **gelegenen Fenster** **heraus** und **war sofort** **tot.**

Ohrnberg, D.A. Döringen, 3. Septbr. Ein **frecher Ueberfall** wurde in **letzter** **Nacht** in **unserem** **Orte** **verübt**. Als **nämlich** um **12 Uhr** **Polizeidiener** **Begler** **einen** **Dienstgang** **durch** **den** **Ort** **machte**, wurde er von **einem** **Burschen** **un-** **versehens** **überfallen** und **durch** **einen** **tiefen** **Stich** **in** **die** **Brust** **lebensgefährlich** **verletzt**. Der **Thäter** wurde **heute** **früh** in **einem** **Kordmacher** **ermittelt** und **zur** **Hast** **gebracht**.

Kirchheim u. T. Schon **jetzt** **kann** **man** **bei** **Produzenten** **hören**, **daß** **durch** **den** **reichen** **Ernte-** **segen** **das** **Obst** **nichts** **gelte**. **Man** **solte** **aber** **doch** **auch** **anerkennen**, **daß** **durch** **die** **Waffe**, **welche** **verkauft** **werden** **kann**, **der** **durch** **den** **Preisrückgang** **veranlaßte** **Ausfall** **wieder** **gedrückt** **wird**. **Daß** **dem** **aber** **nicht** **so** **ist**, **bewies** **dieser** **Tag** **ein** **Bäuerlein**, **daß** **auf** **dem** **hiesigen** **Obstmarkt** **einen** **Sack** **Birnen**

feil hatte und hierfür 3 M verlangte. Ein Kauf-
lustiger bot ihm M 1.80, dieses niedere Angebot
ergrimmte das Bäuerlein so, daß er seine Birnen
zu Boden schüttete und mit dem Ausspruch: „Da
will ich lieber gar nichts“ von dannen zog. Die
anwesende Schuljugend war mit dem Verlauf des
Handels außerordentlich zufrieden und wünscht sich
für den nächsten Markt wieder einen solchen Ver-
käufer.

Honau, 4. Sept. Heute Mittag passierte in
Kleinengkingen ein schweres Unglück. Ein Bürger
wollte mit seinem Fuhrwerk einen Wagen Oehnd
holen. Von seinem Hause weg scheuten die Kühe.
Ein 6jähriges Mädchen, das auf dem Wagen saß,
kam unter das Rad. Der Halsring wurde ihm zer-
drückt. Das Kind war sofort tot.

Ulm, 4. Sept. Von dem Söfingener Kindes-
mörder wird dem „Vollst.“ zufolge noch weiter be-
kannt, daß er auch das Sittlichkeitsverbrechen an der
älteren Frau in Arnegg verübt habe. Ueber den
Zustand des getöteten Kindes bei seiner Auffindung
hört man grauenerregende Einzelheiten. Die Hände
seien dem armen Wesen hinten an den Knien festge-
bunden worden, in den Mund war ein Knebel einge-
zwängt, der kaum zu entfernen war, Rückgrat und
Genick sind gebrochen. Die Erbitterung über den
Mörder, der wegen Sittlichkeitsverbrechen, Brand-
stiftung u. a. fast mehr hinter Gittern und Zucht-
hausthüren steckte, als frei war, ist um so größer, als
er bei der Gegenüberstellung mit seinem Opfer nicht
die geringste Reue an den Tag legte!

Tagesberichte.

Berlin, 5. Sept. Der Voss. Z. wird aus
London gemeldet: Demnach landen 750 deutsche
Truppen in Schanghai, um an der Besetzung der
fremden Niederlassung teilzunehmen. Der Schanghai-
Berichtskorrespondent des Standard teilt diese Nachricht mit
dem Bemerkten mit, daß keine sichtbare Notwendigkeit
für die Anwesenheit der Deutschen vorhanden sei. —
Eine Schanghai-Drachung des Daily Telegraph von
gestern besagt, die aufgeregten eingeborenen Beamten
sagen, sie würden die Räumung von Peking als selbst-
mörderischen Schritt betrachten. Die Kaiserin sei so
erbittert gegen die Fremden, daß sie sicherlich im
nächsten Frühjahr die Vorgänge der letzten Monate
vielleicht mit Verschärfungen von neuem anregen würde,
wenn ihr gestattet würde, die höchste Gewalt wieder
an sich zu nehmen.

Berlin, 5. Sept. Die Entscheidung über den
russischen Vorschlag der Räumung Peking ist hinaus-
geschoben, bis die Anfragen einiger Mächte an ihre
Gesandten in Peking beantwortet sind.

Die Einnahme von Tatu und Kientin hat
Deutschland insgesamt 34 Tote (darunter 3 Offi-
ziere) und 104 Verwundete (2 Offiziere) gekostet.

Drei französische Offiziere werden sich an
den deutschen Kaisermandeuren beteiligen. Umge-
kehrt sendet bekanntlich Deutschland einige Offiziere
zu den französischen Herbstübungen.

Ashaffenburg, 5. Sept. In der Wirtschaft
„Deutscher Hof“ ist heute Nacht Feuer ausgebrochen.
Der Magaziniere Deiz ist erstickt. 3 verkohlte Frauen-
leichen wurden aus den Trümmern hervorgezogen.

Freiburg, 4. Sept. Von einem entsetzlichen
Unglück wurde die Familie des seitlich in der Erz-
wählerei bei Kappel beschäftigten gewissen Böje be-
troffen. Die Familie stammt aus Westfalen und
wollte dahin wieder zurückkehren. Der Wagen, auf
dem sich die Möbel befanden, war an einen anderen
Wagen angehängt. Auf dem Wege von Kappel nach
Bittenweiler hatten sich die Frau und ein Sohn auf
die Deichsel des zweiten Wagens gesetzt. Der Junge
verlor das Gleichgewicht und stürzte herab, ebenso die
Mutter, die den Fallenden aufhalten wollte. Beide
kamen unter den schweren Wagen und fanden den
sofortigen Tod. Als Böje auf die Nachricht von dem
Unglück von Bittenweiler nach Kappel zurückeilte,
überschritt er mit seiner Tochter die Brücke über den
Kappelbach, als zwei zusammenhängende Holzwagen
dieselbe passierten. Im selben Augenblick löste sich die
die beiden Wagen verbindende Kette, der hintere Wagen
machte eine Schwenkung und drückte das Mädchen an
das Brückengeländer. Der Vater rettete sich durch
einen Sprung. Das Mädchen wurde lebensgefährlich
verletzt, an seinem Antlitz wird gezeichnet.

Rom, 5. Sept. Die „Tribuna“ behauptet nach
Informationen aus guter Quelle, daß bis jetzt nur
die Vereinigten Staaten über den russischen Vorschlag
bezüglich der Räumung Peking sich geäußert haben.
Im übrigen werde der Tausch zwischen den
in China interessierten Mächte fortgesetzt. Alle Ka-

binette beurteilen, der „Tribuna“ zufolge, den russischen
Vorschlag von verschiedenen Gesichtspunkten. Bezüglich
des vorläufigen Rückzuges der Gesandten wären keine
Schwierigkeiten vorhanden, doch würden gegen den
Rückzug der Truppen nicht unerhebliche Einwände
erhoben. Die „Tribuna“ fügt hinzu, alle Mächte
forderten ihre Vertreter in Peking telegraphisch auf,
ihre Ansichten über einen etwaigen Rückzug der Truppen
mitzuteilen. Sie fragten gleichzeitig bei ihnen an, wie
sich die Sachlage dort infolge des russischen Vorschlags
in militärischer Beziehung gestalten werde. Die
„Tribuna“ bekräftigt, daß es die Aufgabe Italiens sei,
mitzuwirken, daß das Einvernehmen der Mächte er-
halten bleibe.

Mailand, 2. September. Der Königsmörder
Gaetano Presti hat die sechste Abendstunde des gestr.
Tages verstreichen lassen, ohne den Returs an den
Kassationshof in Rom einzulegen. Als ihn sein Ver-
teidiger Martelli im Zellengefängnis aufsuchte und
ihm das Rechtsmittel des Returses nahelegte, fand
er seinen Schützling außer sich vor Wut. Es war
diesem das Urteil im Wortlaut einige Stunden zuvor
zugelesen worden, wonach nicht bloß der prachtvolle
Revolver, sondern alle Fahrhabe Presti's dem Staate
verfalle. „Die verdammten Räuber!“ schrie er, „zuerst
haben mir die Gendarmen meine goldene Uhrkette
und die Vorstednadel mit dem Brillanten gestohlen
und mich dazu halb toteschlagen und jetzt rauben
mir die Richter den Rest. Governo ladro! Ich
will von dem gesamten Richtergesinde nichts wissen;
's ist einer wie der andere! Ich habe den Passanante
und den Acciarito gerächt und auch für mich wird
ein Rächer aufstehen! Ich will, daß diese Gerichts-
komdois aus sei!“ Dabei blieb er und damit hat das
Urteil vom 29. v. M. Rechtskraft erlangt.

Paris, 4. Septbr. Das Handschreiben des
Kaisers Nikolaus II., welches Fürst Urusow gestern
mit dem Andreastorden dem Präsidenten Loubet über-
reichte, besagt: „Es ist mir ganz besonders angenehm,
Ihnen diesen Beweis meiner Wertschätzung zu einer
Zeit anzubieten, wo das so glücklich zwischen Frank-
reich und Rußland erzielte Einvernehmen mehr als je
seinen wohlthätigen Einfluß nicht nur auf die direkten
Interessen beider Länder, sondern auch auf die Auf-
rechterhaltung des allgemeinen Friedens üben kann,
der uns in gleicher Weise am Herzen liegt.“ Das
Schreiben drückt alsdann das Bedauern des Kaisers
und der Kaiserin aus, gegenwärtig die Ausstellung
nicht besuchen zu können; „aber“, fährt das Schreiben
fort, „ob fern oder nah, gewohnt, an allem Anteil
zu nehmen, was Frankreich betrifft, begrüßen wir mit
Befriedigung, was zu seinem Ruhm und seiner Wohlfahrt
beiträgt.“ Dem „Figaro“ zufolge wurde der
Brief des Zaren auf dessen Wunsch veröffentlicht. —
Loubet sprach dem Zaren telegraphisch Dank aus.

Paris, 4. Sept. Das Handschreiben, das der
Zar gestern Abend mit den Insignien des Andreas-
ordens dem Präsidenten Loubet überreichte, hat
eine große, allerdings uneingekandene Enttäuschung
hervorgebracht. Nur wenige der Morgenblätter geben
einen Kommentar; einzelne halten sich krampfhaft an
das Bedauern, das der Zar darüber ausdrückt, nicht
in diesem Augenblick Paris besuchen zu können. Der
„Gaulois“ hält sich darüber auf, daß das Handschreiben
trotz aller Versicherungen über die russisch-französische
Freundschaft das Wort „Allianz“ nicht enthalte. —
Im „Figaro“ bemüht sich „Whist“, die ganze Zeremo-
nie als eine neue Bestätigung der Allianz hinzus-
stellen und zieht namentlich den Schluß, daß in der
augenblicklichen Phase der chinesischen Frage eine volle
Uebereinstimmung zwischen beiden Alliierten herrschen müsse.

Paris, 5. Sept. Der „Gaulois“ behauptet:
Das Marines-Inf. Reg., das in der Effektivstärke von
1800 Mann in Dakar in Senegambien in Garnison
stand, kehrt nach Frankreich zurück. Das Regiment
hat nur noch 360 Mann und 8 Offiziere. Der Rest
ist dem gelben Fieber erlegen.

Masera, 2. Sept. Die Buren unter dem
Befehl des Kommandanten Fouries verlangten diesen
Morgen die Uebergabe von Ladybrand, doch wurde
dies verweigert. Hierauf wurde die Stadt beschossen.

Masera (Vafutogrenze), 5. Sept. Die engl.
Garnison von Ladybrand (Oranje-freistaat) zählt 150
Mann. Sie hat keine großen Geschütze und liegt in
Berschanzungen auf dem höher dem Gebirge zu ge-
legenen Stadtwald. Die Buren, die 2—3000 Mann
stark sind, verfügen über 10 Geschütze. Die Garnison
schlug bereits 2 Angriffe der Buren ab. Die Ankunft
der britischen Entsatzkolonne wird heute erwartet.

Kapstadt, 5. Sept. Die Belagerung von
Ladybrand wurde aufgehoben. (Die engl. Entsatzkolonne
ist demnach rechtzeitig angekommen.)

Schanghai, 4. Sept. Die Wendung, die
die chinesische Frage in Europa genommen hat, rief
hier unter allen Nationalitäten Befürzung hervor.
Die deutsche Kolonie telegraphierte heute an die deutsche
Regierung, die Zurückziehung der fremden Truppen aus
Peking würde verhängnisvoll für die Interessen der
Ausländer werden. Morgen werden noch mehr indische
Truppen ans Land gesetzt. Die Deutschen bereiten
Quartiere für 450 Mann vor.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise

des Winnender Fruchtmartts
vom 6. September 1900.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M s
Dinkel	Säcke —	6130	Säcke —	727.—
Haber	Säcke 8	9601	Säcke 14	1324.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die
letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M s	M s	M s	M s	M s	M s	M s	M s	M s	
Kernen v. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alter	6 05	6 —	5 90	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	5 90	5 80	5 70	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	8 25	8 25	8 10	—	25	—	—	—	—	—
„ neuer	7 —	6 60	6 30	—	—	—	—	—	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 —	2 90	2 80	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	1 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sirjen p. Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	1 60	1 50	1 40	—	—	—	—	—	—	—
„ Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 24 s, 1 kg schwarzes Brot 22 s
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach
Durchschnittspreisen berechnet.

	Best.	Mittler.	Gringer.
a) Dinkel:	80 kg.	76 kg.	72 kg.
	9 Ma 44 s	8 Ma 83 s	8 Ma 32 s
b) Haber:	88 kg.	84 kg.	80 kg.
	11 Ma 91 s	11 Ma 13 s	10 Ma 48 s

Stuttgart, 6. September. (Kartoffel- und
Krautmarkt.) Zufuhr auf dem Leonhardsplatz: 600
Zentner Kartoffeln, Preis per Ztr. 2 Ma 80 s bis
3 Ma — Zufuhr auf dem Schillerplatz: 3000 Stück
Silberkraut, Preis per 100 Stück 20—22 Ma

Esslingen, 6. Sept. Der heutige Fruchtmart
war mit Fässern und Käblergeschirren so stark besahren,
wie es wohl selten der Fall war. Die Kaufkraft war
auch derart, daß alles rasch verkauft war. Bezahlt
wurden bei 30—50 Liter 20 s, 300—400 Liter
13—14 s, 2000 Liter 7 1/2 s per Liter.

Obstpreis-Zettel.

* Winnenden, 6. Sept. (Obstmarkt.)
Zufuhr 49 Ztr. Mostobst 1,20 bis 1,50 Ma,
Mostbirnen 1,50 bis 1,70 Ma, Tafelobst
3,50 bis 4 Ma per Ztr.

Stuttgart, 6. Sept. Zufuhr auf dem
Wilhelmplatz: 1200 Zentner Mostobst, Preis 2 Ma
bis 2 Ma 20 s per Ztr.

Cannstatt, 6. Sept. (Obstmarkt.) Heute
zugeführt 9 Wagen Obst, Preis 2 Ma bis 2 Ma 50 s
per Ztr.

Esslingen, 5. Sept. Der heutige Obstmarkt
war besahren mit 230—250 Sack. Preis 2 Ma 20
bis 50 s per Ztr. Äpfel, für Birnen 2 Ma

Schorndorf, 5. Sept. Am Montag wurde
von der hiesigen Stadtpflege der diesjährige Obstvertrag
von städt. Gütern im öff. Aufsteig verkauft. Das
Obst war geschätzt zu 1203 Simri. Der Erlös beträgt
zusammen 1426 Ma 10 s, also durchschnittlich pro
Simri 1 Ma 18 s

Für's Herz.

Wer Gottes Willen thut,
Der bleibt in Ewigkeit,
Wenn alle Lust der Welt
Vergehet mit der Zeit.